

Zwanzigstes Kapitel.

O ihr Kleinglaubigen! Warum seid ihr so verzagt?
Matth. 8, 26.

Es ist aber der Glaube eine zübersichtliche Erwartung dessen, was man hofft, die feste Ueberzeugung von dem, was man nicht sieht.

Hebr. 11, 1.

Den 6. September, früh Morgens — es war ein Donnerstag — lühteten die Schiffe die Anker, um die Fahrt nach Westen anzutreten. Am ersten und zweiten Tage kamen sie aus Mangel an Wind sehr langsam weiter. Erst am dritten Tage erhob sich ein leichter Wind, der sie schneller forttrug, und im Laufe dieses Tages verschwanden nach und nach am Horizonte die Höhen von Ferro.

Dieses Verschwinden der letzten Spur von Land, welch' ganz verschiedenen Eindruck machte es auf Columbus und seine Gefährten! Diesen entsank mit einemmale aller Muth. Ihnen war es, als sei der Abschied von der Welt nun genommen. Hinter ihnen lag Alles, was dem menschlichen Herzen theuer ist — Vaterland, Familie, Freunde, das Leben selbst; vor ihnen nur Wüste, Geheimniß und Gefahr. Da standen sie in dumpfer Betäubung und blickten trostlos bald auf die Unermesslichkeit der endlosen Fluth, bald in die Gegend, wo die geliebte Heimath lag, die sie je wieder zu erblicken verzweifelten. Viele der rauhen Seemänner vergossen Thränen, andere brachen in lautes Jammern aus. Aber wie ein Felsen im Meere, der sein Haupt ruhig zum Himmel erhebt, stand unter ihnen Columbus. Ihm war endlich sein